



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Lehrplan Grundschule

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.43.122

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-27353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-27353)

Bemerkungen
Lehrplan Grundschule.

43

Es besteht sicher keine Einwand gegen die
Rechtmäßigkeit und keine Einwand gegen
die eingangs grundsätzliche formulierten
Lernziele.

In der Darlegung des detaillierten Plans
scheint mir es eher wie eine Überinterpretation
Realisierung des Religionsunterrichts Platz
zu greifen. Es gibt in vergleichbaren Weltli-
chem Unterrichtsfächern kaum eine derartige
Gängelung, vor der man als schlichter RL in
die US dann auch ziemlich lustlos steht.

Was sollen formulierungen in der 2. (!) Klasse
„für sich und miteinander leben“, „ich bin ein
„malig“, oder 3. Schulstufe „Dabei sein fordert
heraus, Dabei sein wird sichtbar“, „wieder den
Möglichkeiten zurückbleiben“, „Stufe über Grenzen
hinaus gehen“, oder in der 4. Schulstufe, „über
Regeln hinaus gehen“, „Er eröffnet seine Per-
spektiven“, „mit unterschiedlichen Meinun-
gen umzugehen sein“;

Solche Sprache entspricht auch nicht dem Men-
talität, mit denen man den Religionslehrern
in einer Volksschule Vorgaben machen sollte.
Man ist hier und ja an die Formulierung von
„Selbstverfahrungsgruppen“ mit Erwachsenden
verwöhnt.

Man muss sehr sich die wenn gelehrte heid-
bezogenheit auch mit die Auswahl von Bibl-
texten durch. Psalmen, Prophetische Reden,
Paulusbriefe und gekürzte Offenb sind kaum
geeignete Textunterlagen für die Volkss-
schule.

Nachdem ich 20 Jahre in der US unterrichtet
und ab D. mehr als die Hälfte aller Volksschul-
klassen der Länder besucht, wobei ich in jeder
mit den Kindern ins Gespräch komme. Es steht
entweder Zweifel, was Kinder bewegt und fasziniert
und was sie als bleibenden Sehnsucht im Herzen
behalten: Die „Geschichten“ (und ein bestimm-
ter Grundwissen), wo dies zurückgesetzt wird,
begegnet man den Klassen, die werden reden, und
den Herz von nichts voll ist.

Dinge, die als Nebenprodukt sehr bald beim
Kommunizieren (Gemeinschaftsgefühl usw.),
werden hier in einer pädagogischen Überbewusst-
heit integriert.

Man kann sich nicht Ergreifen lassen aber auch eines-
tweimalige Hallungen und Ergreifungen als Lehr-
stoffplan